Du, meine Seele...

Autor(en): **Pestalozzi, Heinrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1917)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-573970

Nutzungsbedingungen

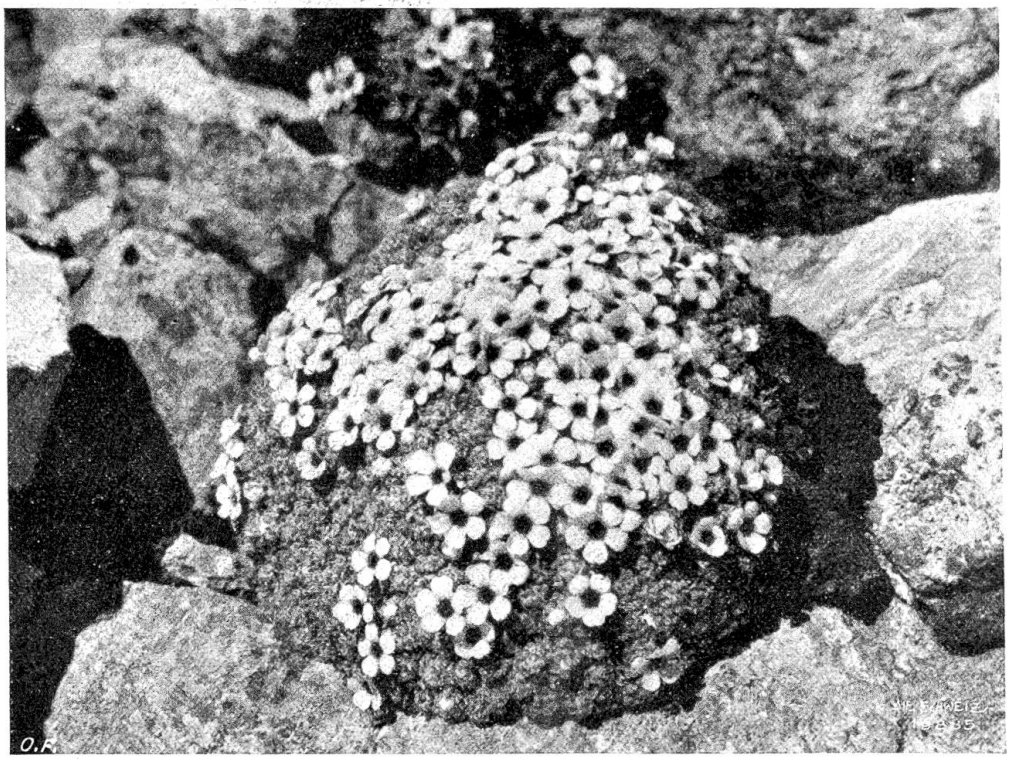
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Alpenflora Abb. 7. Der schweizerische Mannsschild (Androsace helvetica [L.] All.), in einer Felsspalte des Kalkfelsens sitzend. Phot. Ganz & Co., Zürich (Aufnahme vom Piz Padella, ca. 2850 m).

greifen wir die Seltenheit der Einjährigen, die immergrünen Blätter, die engen Jahrringe der Holzpflanzen, das frühe Blühen als Wirkungen des kurzen Alpensommers, die rasche Entwicklung, die gesteigerte Assimilation als Folge des intensiven Lichts. Die Blütenpracht der Alpenflora wird uns verständlich durch die Tatsache, daß die vegetativ reduzierenden Faktoren (Kälte und Trockenheit) die Blütensphäre intakt lassen.

So gewinnen wir durch das Studium der Alpenflora einen tiefen Einblick in die innern Zusammenhänge in der Natur, und wer mit offenem Auge für diese Beziehungen die Alpenwelt durchwandert, der wird mit vertieftem Genuß sich an ihrem Zauber erfreuen.

Professor Dr. Carl Schröter, Zürich.

Du, meine Seele...

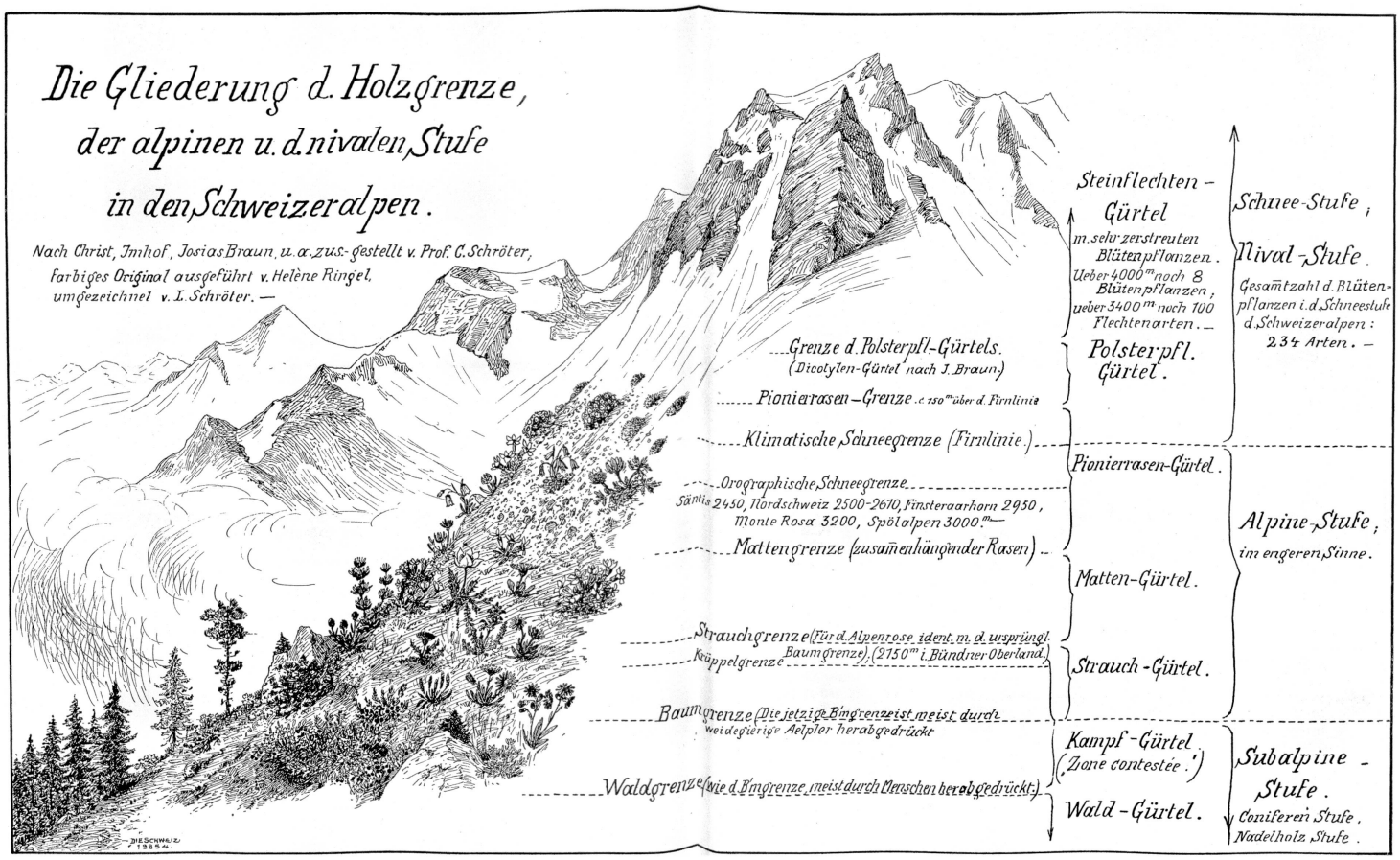
Du, meine Seele, stolze Wettertanne,
Du Sklavin abendstiller Einsamkeit,
Noch immer hältst du Blitz und Sturm im Banne,
Wie einst in deiner Jugendzeit.

Der Zauber himmelblauer Sonnentage
Hat dich nicht müd, noch morsch und krank gemacht,
Und stets horchst du dem leisen Flügelschlage
Des Glücks in sternenklarer Nacht.

Ich weiß, du wirst am Ende deiner Zeit,
Wenn deine Kraft dahin, dein Grün verblich,
Stolz flehn: Jetzt, Sturm, hab ich mich dir geweiht,
Jetzt, Blitz und Sturm, entwurzelt mich!

Heinrich Pestalozzi, Arosa.

□□


Die Gliederung d. Holzgrenze,
der alpinen u. d. nivalen Stufe
in den Schweizeralpen.
Nach Christ, Imhof, Josias Braun, u. a. zus.-gestellt v. Prof. C. Schröter,
farbiges Original ausgeführt v. Helène Ringel,
umgezeichnet v. L. Schröter. —
Grenze d. Polsterpfl.-Gürtels.
(Dicotylen-Gürtel nach J. Braun)
Pionierrasen-Grenze c. 150m über d. Firnlinie
Klimatische Schneegrenze (Firnlinie.)
Orographische Schneegrenze
Säntis 2450, Nordschweiz 2500-2610, Finsteraarhorn 2950,
Monte Rosa 3200, Spölalpen 3000m.—
Mattengrenze (zusammenhängender Rasen)
Strauchgrenze (Für d. Alpenrose ident. m. d. ursprüngl.
Baumgrenze). (2150m i. Bündner Oberland.)
Krüppelgrenze
Baumgrenze (Die jetzige B'mgrenze ist meist durch
weidegierige Aelpler herabgedrückt
Waldgrenze (wie d. B'mgrenze, meist durch Menschen herabgedrückt.)
Steinflechten-Gürtel
m. selr zerstreuten Blütenpflanzen.
Ueber 4000m noch 8 Blütenpflanzen;
ueber 3400m noch 100 Flechtenarten. —
Polsterpfl. Gürtel.
Pionierrasen-Gürtel.
Matten-Gürtel.
Strauch-Gürtel.
Kampf-Gürtel
(Zone contestée.)
Wald-Gürtel.
Schnee-Stufe;
Nival-Stufe.
Gesamtzahl d. Blütenpflanzen i. d. Schneestufe d. Schweizeralpen:
234 Arten. —
Alpine-Stufe;
im engeren Sinne.
Subalpine-Stufe.
Coniferen Stufe.
Nadelholz Stufe.
DIE SCHWEIZ
1889.